



Fühlt sich auf jeder Pflasterbaustelle zu Hause: der nur 37 kg leichte Steinspalter von Optimas.

LEICHTGEWICHTIGER STEIN-SPALTER VON OPTIMAS:

Präziser Schnitt auf Pflasterbaustelle

Mit einer modernen Pflasterverlegemaschine ist draußen auf der Baustelle eine rationelle Verlegung sichergestellt. Doch der eigentliche Verlegevorgang ist nur ein Glied innerhalb der gesamten Prozesskette. Sie reicht von der Vorbereitung des Planums und dem Setzen von Bordsteinen über das exakte Abziehen des Betongestrichs bis hin zum rationellen Verfüllen der Fugen. Nicht zu vergessen: die vielen großen und kleinen Werkzeuge und Geräte, die zusätzlich für einen reibungslosen Arbeitsablauf sorgen. Die Optimas GmbH aus Satterland-Ramsloh konzentriert

sich deshalb seit dem Bau der ersten Pflasterverlegemaschine vor über 25 Jahren auch auf die Entwicklung funktioneller Anbaugeräte und Hilfsmittel. Dazu gehört der nach Praxiswünschen konzipierte Stein-Spalter, der eine schnelle und präzise Zuarbeit während des Verlegevorgangs erlaubt. Sein pendelnd gelagerter Auflagenstisch ermöglicht ein präzises Schrägschnitt. Durch die spezielle Konstruktion stützt sich der Stein vollflächig ab und lässt sich exakt schneiden. Das eingebaute Messer ist mit vier Schneiden

ausgestattet und sichert so einen rationellen Arbeitsablauf ohne Ausschuss. Die Schnittlänge beträgt 30 cm; die Schnitthöhe maximal 10 cm. Das Gewicht des Stein-Spalters beträgt nur 37 kg. „Steine aus Vollbeton wie Öko- oder Altstadtplaster schneidet der Stein-Spalter problemlos. Dafür benötigen wir bisher einen Spalter mit zwei- bis dreifach höherem Gewicht“, sagt Galabau-Unternehmer Thomas Baier aus Hünfeld. Weitere Vorteile seien, dass man auch schräg schneiden kann und sich das Gerät durch sein niedriges Gewicht problemlos im Pkw transportieren lässt.

PROBST PRÄSENTIERTE AUF DER „BAUMA“ DAS EASY-FILL EF-H:

Pflaster verfugen leicht gemacht

Wie schon in den vergangenen Jahren ging es auch während der diesjährigen „bauma“ auf dem Stand der Probst Greiftechnik Verlegesysteme GmbH, Erdmannhausen, lebhaft zu. Hier galt es, die vielfältigen und unterschiedlichen Interessen der Besucher informativ zu bedienen. Der in erster Linie technisch Interessierte fand überzeugende Antworten auf Fragen nach leichter Handhabung, Dauerbelastbarkeit und Wartungsfreundlichkeit der Probst-Maschinen und -Geräte. Der gesamtunternehmerisch Verantwortliche konnte sich von deren betriebswirtschaftlichen und arbeitserleichternden Nutzen überzeugen. Neben bewährten und erfolgreichen Produkten – wie z.B. die Pflaster-Verlegemaschinen VM 203 und 204 Robotec – konnte Probst auf der „bauma“ wieder eine Neuheit vorstellen: das Pflaster-Verfugungsgerät Easy-Fill EF-H, eine robust und solide ge-

baute Maschine für das manuelle Verfugen von verlegtem Pflaster. Eine hohe Arbeiterleichterung ist der Vorwärts-Drive, der durch die rotierenden Bürstenkreuze erzeugt wird. Der erforderliche Kraftaufwand für das Schieben des EF-H vermindert sich dadurch um 80%. Beachtenswert auch der am Gerät angebrachte Wasserhahn, mit dem sich die für das Einschlämmen notwendige Wasserzufuhr fein dosieren lässt. Bei Einkehrmaschinen, deren Wasserzufuhr nicht vor Ort dosiert werden kann, besteht immer die Gefahr, dass sich – z.B. bei kurzen Unterbrechungen der Fugenverfüllung – der Einschlämm-Effekt zu einem Ausschlämm-Effekt umkehrt. Dann gilt es, zeit- und kostenaufwändig nachzubessern. Mit einer Arbeitsbreite von 1170 mm ist das neue Probst-Gerät ein rationeller Flächenbewältiger. Ein 4 kW starker Benzinmotor treibt die ineinander



Hohe Arbeiterleichterung beim Einschlämmen: Das neue Probst-Pflaster-Verfugungsgerät Easy-Fill EF-H benötigt bis zu 80% weniger Kraftaufwand dank Vorwärts-Drive. Das bedeutet: 50 m² lassen sich in weniger als 15 Minuten bewältigen.

greifenden rotierenden Besenkreuze an. Auch für die exakte Einstellung der Bürstenhöhe haben die Konstrukteure gesorgt. Über eine Schnell-Verstell-Spindel lässt sich die Bürstenhöhe stufenlos regulieren. Dadurch ist der für ein rationelles und effizientes Verfugen notwendige Bürstendruck stets optimal für die jeweilige Pflasterfläche eingestellt. Weil zu großer Bürstendruck vermieden wird, minimiert sich der Bürstenschleiß beträchtlich.

Der Einkehr-Effekt ist so stark, dass normalerweise eine einzige „Überfahrt“ ausreicht, um die Pflasterfugen vollständig und nachhaltig mit Sand zu füllen. Das gilt sowohl für trockenen Sand bei trockenem Wetter, als auch für nasses Einschlämmen. Darüber hinaus lassen sich die EF-H-Spezial-Bürsten gegen Stahlbürsten austauschen. Somit können Vermoosungen und Schmutz auf alten Pflasterbelägen schnell beseitigt werden.



Einfaches Handling: Probst-Pflaster-Verlegemaschine VM 204 Robotec mit patentierter ADV-Technik. Alle Zangenbewegungen – auch die Verschiebung in den Läuferverband – werden SPS-gesteuert.

ABBRUCH DES PETERSHOFES IN LEIPZIG

Renommierstück für Caruso Umweltservice GmbH

Leipzig, April 2004: Es war ein ungewöhnlicher Anblick, als im Februar die Abbrucharbeiten am Petershof in Leipzig begannen. Ein Bagger mit einem gigantischen Ausleger von 33 Metern brach Stück für Stück die Mauern des alten Gebäudes ein. Eine Attraktion, die viele Schaulustige an die Absperrgitter der Baustelle zog.

Der Auftrag wurde von der auf Abbrucharbeiten spezialisierten Firma Caruso Umweltservice GmbH aus Großpösna durchgeführt. Geschäftsführerin Dagmar Caruso, zugleich die Firmengründerin, betrachtet dieses Objekt nicht ohne Stolz, denn immerhin gilt es als eines der schwierigsten Abbruchprojekte in Leipzig. Das 1929 als Messehaus errichtete Gebäude beherbergte zu DDR-Zeiten u. a. einen Intershop und bis in die jüngste Zeit das stadtbekannteste Kino „Capitol“. Der heikle Teil des Auftrags besteht darin, dass es sowohl die historische Fassade zur Petersstraße als auch den früheren Lichthof vor dem Kino zu erhalten gilt. „Die Sicherung der angrenzenden Bebauung erfordert eine extreme Vorsicht bei der Arbeit“, erläutert Klaus Weigel, Prokurist bei der Firma Caruso. Die Nachbargebäude und der Innenhof wurden durch eine Einrüstung geschützt. Bei den Giebeln war die Gefahr von Beschädigungen an den angrenzenden Gebäuden so groß, dass der Abbruch sorgfältig von Hand vorgenommen werden musste. Zusätzlich wurden durch Sägeschnitte Elemente durchtrennt, die das Gebäude mit den Nachbarhäusern verbanden, damit sich bei den Arbeiten nicht Erschütterungen auf die bestehende Bebauung übertragen. „Der Clou bei der Lösung der schwierigen Aufgabe war natürlich der Einsatz der Superlongfront“, ergänzt Weigel. Dazu hatte das Unternehmen einen Cat 365BL (Ultra High Demolition) mit einem 33 Meter langen Ausleger erworben, eine Spezialausstattung, über die in Deutschland nur wenige Unternehmen verfügen.

zwungen, an den billigsten Anbietenden zu vergeben. Durch unerfahrenes Personal, mangelnden Versicherungsschutz, unzureichende Geräteausrüstung und nicht genehmigte Entsorgungswege könnten aber Schäden entstehen, die die Einsparungen bei der Vergabe schnell ins Gegenteil umkehrten. Besonders drastisch sei es, wenn solche

lung des Abbruchhandwerks zum Ausbildungsberuf.

Der Leerstand und die Bevölkerungsabwanderung – vor allem junger Leute – in Teilen ihrer ostdeutschen Heimat stimmen die Unternehmerin bisweilen etwas traurig. Denn eigentlich sollte ein Abbruch Platz für Neues machen. Es sei immer bedenklich, wenn als letzte Lösung nur eine Renaturierung übrig bleibt, meint Caruso, und sie ergänzt: „Natürlich können wir solche Aufgaben komplett handhaben, von der Einholung aller behördlichen Genehmigungen bis zur vollständigen Wiederherstellung der Fläche. Dabei ist auch die Dekontamination von schwermetallbelasteten Materialien und die Entsorgung von Asbest kein Problem“. Aber sie gibt auch zu bedenken, dass wenn nicht neu gebaut werde, der Kreislauf von Bauen und Abbrechen zerstört würde. Man könnte zwar annehmen, eine Abbruchfirma profitiere vom Verfall, aber das Gegenteil ist der Fall. Daher engagiert sich die Unternehmerin auch als Mitglied der Expertenkommission Stadtbau im Sächsischen Staatsministerium des Inneren in Dresden. Mit ihrer Tätigkeit hofft sie, etwas zu einem gesunden Zyklus des Umbaus beitragen zu können. Denn Abbruch habe auch etwas mit Neuanfang zu tun, wiederholt Caruso. Im Petershof zumindest sollte dies gelingen. In dem ab Juli entstehenden Neubau mit der historischen Fassade werden ein großes Kaufhaus, Büros und Wohnungen Platz finden. jös

Anzeige

Machen Sie Ihren Bagger oder Kran noch flexibler und profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung in praktischen Einsatz! Fordern Sie Unterlagen an & vereinbaren Sie eine Vorführung!

Besuchen Sie uns auf der KMP-Tagung vom 19./20.06.04

HOP – Hilfe und Öffnung – Konstruktion

Hop-GmbH · Im Beundle 1 · 71540 Fornsbach
Tel.: 0 71 92/93 36-0 · Fax: 0 71 92/93 36-250
www.hop-gmbh.de · info@hop-gmbh.de

Firmen in Konkurs gingen und den Auftraggeber mit den Folgeschäden alleine lassen. Aber die Problematik der Vergabe ist nur eines der vielen Themen in der Verbandsarbeit. Um die Qualität von Abbrucharbeiten geht es der Verbandsvorsitzenden auch bei einem anderen Projekt, bei der Entwicklung eines eigenen Berufsbildes und der Weiterentwick-

Umweltschutz ist wichtig

Für die besonderen Anforderungen an die Arbeiten im innerstädtischen Bereich hat die Abbruchfirma den Ausleger der Super-Long-Front mit Feinsprühdüsen versehen. Der Staub kann somit unmittelbar am Entstehungsort gebunden werden. Emissions- und generell Umweltschutzbelange sind Dagmar Caruso wichtig, überhaupt die fachgerechte Ausführung von Abbrucharbeiten. Auch auf das fachgerechte Recycling von Abbruchmaterial legt die Unternehmerin großen Wert. Daher tritt Caruso im Rahmen ihrer Tätigkeit als Vorsitzende des Abbruchverbands Sachsen/Sachsen-Anhalt für eine stärkere Berücksichtigung von Qualitätsaspekten bei der Vergabe ein. „Das Problem ist, dass der Gesetzgeber keine Anforderungen an die Qualifikation von Abbruchbetrieben geschaffen hat. Von Seiten der Auftraggeber wird daher häufig die Meinung vertreten, das bisschen Abbruch könne doch jeder“, sagt Caruso. Vor allem die öffentlichen Auftraggeber seien häufig ge-



Der Superlongfront-Bagger der Firma Caruso bei Abbrucharbeiten am Leipziger Petershof.

Anzeige

Das neue Rohrgehänge - SZA:

■ Baugeräte
□ Hebezeuge
□ Portalkrane
□ Sondergeräte
□ Vakuumtechnik

WIMAG GmbH
Brückenstraße 5
D - 63785 Obernburg
Tel. 0 60 22 / 68 47 - 0
Fax. 0 60 22 / 68 47 - 50
http://www.wimag.de
gressbach@wimag.de

- geringes Gewicht
- mit Offenhalter
- Federvorspannung
- keine Einstellung des Spannbereichs
- Hebeband anstatt Kette
- große Übersetzung für optimale Sicherheit